

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 38. Freitag den 13. Mai 1825.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

Tübingen. Am Dienstag den 24. Mai d. J. Morgens 9 Uhr werden die Schneidermeister auf der Herberge zum Hirsch in Tübingen sich versammeln; es haben daher die Schultheißenämter die zu dieser Kunst gehörigen Meister hievon zu benachrichtigen, sie zum Erscheinen aufzufordern und ihnen aufzugeben, daß sie ihre schuldigen alt- und neuverfallenen Leggel, der ganz zuverlässig entrichten; diejenigen Meister, welche am persönlichen Erscheinen gehindert sind, haben ihre Schuldigkeiten an obigem Tage ohne alles Fehlen hieher zu senden.

Den 10. Mai 1825.

Die R. Oberämter.

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Tübingen.

Tübingen, Hechingen. (Rindvieh-Verkauf.) Aus der herrschaftlichen Sennerei in dem Stutenhofe zu Hechingen werden am

Montag den 16. Mai d. J.

Morgens 10 Uhr, 9 trachtige, 6jährige Kühe, von Schweizer-Race, nebst drei 3jährigen Kalbinnen von gleicher Art, an

den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, wobei sich die Kaufs-Liebhaber einfinden wollen.

Den 2. Mai 1825.

Königl. Würtemb. Oberamt.

Tübingen. (An die Orts-Vorsteher.) Unter Beziehung auf die General-Verordnungen vom 7. Juni 1820 und 17. Juni 1822 erhalten hiemit sämtliche Orts-Vorsteher die Anweisung, alle — einer Decretur bedürfenden — noch ausstehenden Kostens-Zettel über Staats-Ausgaben so schnell wie möglich, spätestens aber bis zum Ende nächster Woche, hieher zu übergeben, damit sie der höhern Behörde zur Zahlungs-Anweisung vorgelegt werden können. Im Fall bei dem einen oder andern Kostens-Zettel Umstände vorwalten, welche bis zu dem eben bemerkten letzten Termin nicht mehr beseitigt werden können, so ist der Posten mit Bezeichnung des Gegenstandes, des wahrscheinlichen Geldbetrags und der Ursachen, die bei der Einsendung im Wege liegen, in die — in nächster Woche zu übergebende Nachweisung über die Erledigung der Staats-Ausgaben als Rest nachzuführen. Sollte die Einsendung eines Kostens-Zettels auf den bestimmten Termin unterlassen werden,

von
acht
über
seif-
ord
dou-
Tü.

mein
ist,
von
um
an

wen.
und

8 fr.

22 fr.

56 fr.

12 fr.

6 fr.

5 —

4 —

7 —

6 —

5 —

16 fr.

14 —

2½ D.



Donnerstag den 26. Mai
Vormittags 8 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus, bei Strafe des
Ausschlusses zu erscheinen.
Den 30. April 1825.

Stadtrath.

Lübingen. Durch Beschluß vom 14.
d. M. hat das K. Oberamtsgericht Lübingen
über das Vermögen des Johann Mathäus
Walser, Schneiders von hier, den Gannt
erkannt, und dem Stadtrath die Behandlung
dieser Ganntsache überlassen.

Es werden deshalb sämtliche Walser-
sche Gläubiger aufgefordert, zur Liquidation
der Schulden am

Montag den 30. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause, bei Strafe des
Ausschlusses, entweder in Person oder durch
gesetzlich Bevollmächtigte, zu erscheinen.

Den 30. April 1825.

Stadtrath.

Lübingen. (Schuldenliquidation.)
Ueber das Vermögen des Johann Georg
Schaupp, Ziegelfnechts dahier, hat das
K. Oberamtsgericht Lübingen durch Be-
schluß vom 18. d. M. den Gannt erkannt.
Es werden daher sämtliche Gläubiger des
Schaupp hiemit aufgefordert, sich bei
Strafe des Ausschlusses am

31. Mai d. J. früh 8 Uhr

bei der Schuldenliquidation, entweder in
Person oder durch gehdrig Bevollmächtigte,
auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden.

Den 30. April 1825.

Stadtrath.

Lübingen. (Schuldenliquidation und
Vorladung eines Ganntmanns.) Ueber das
Vermögen des abwesenden Johann Jacob
Mayer, Tuchmachers dahier, hat das K.
Oberamtsgericht Lübingen den Gannt er-
kannt, und dem Stadtrath mit Erledigung
dieser Ganntsache beauftragt.

Es werden deshalb sämtliche Mayer-
sche Gläubiger zur Liquidation der Schulden
welche am

Montag den 6. Juni d. J.

früh 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus statt haben
wird, hiemit vorgeladen.

Die Nichterscheinenden werden nachher
von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen
werden.

Zugleich wird der Ganntmann Johann
Jacob Mayer, welcher vor ungefähr sieben
Wochen wieder in die Fremde gegangen ist,
aufgefordert, sich bis zu dem obenset-
zten Termin hier einzufinden, um ihn
über die contrahirten Schulden vernehmen
zu können, und ersucht man alle Obrigkeiten
denselben im Betretungsfalle in sein Heim-
wesen verweisen zu wollen.

Den 3. Mai 1825.

Stadtrath.

Lübingen. (Heu- und Dehmd. Ver-
kauf.) In dem Kbnigl. botanischen Garten
allhier, wird am Montag den 16. dieß,
Vormittags 10 Uhr das vorräthige Heu und
Dehmd, Parthien weis, je zu 10 Centner,
an den Meistbietenden verkauft werden;
die Liebhaber wollen sich also an diesem
Tage daselbst einfinden.

Den 7. Mai 1825.

K. Garten-Cassenamt.

Bebenhausen. (Verkauf eines Gäl-
len-Wagens.) Auf hbbhern Befehl wird
Unterzeichneter am

Dienstag den 17. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr

einen Spännigen Wagen, im öffentlichen
Aufftreich an den Meistbietenden, gegen
Ratification verkaufen.

Den 5. Mai 1825.

Schultheiß Erbe.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. (Logis zu vermiethen.)
Bis Jacobi oder Martini ist ein Logis vor dem Lustnauer-Thor zu vermiethen, bestehend in sieben ineinandergehenden Zimmern, wovon vier heizbar und drei unheizbar sind, nebst Küche, Speis- und Magd-Kammer, sämmtlich im dritten Stock; ferner im ersten Dachstock fünf ineinandergehende Zimmer, wovon zwei heizbar und drei unheizbar, und eine Kammer auf demselben Boden; in dem zweiten Dachstock eine gemeinschaftliche Bühne zum Waschaufhängen, einen verschlossenen Keller zu dreißig Nimer Wein, eine eigene Holz-Nemise und ein gemeinschaftliches Wasch-Haus. Das Nähere bei Ausgeber dieß.

Lübingen. (Logis zu vermiethen.)
Wer in dem Färber Haag'schen Hause, den obern Theil, bestehend in einer Stube nebst Stubenkammer, einer Speiskammer und einer Kammer, sogleich oder auf Jacobi in Bestand nehmen will, kann sich erkundigen bei Ausgeber dieß.

Lübingen. (Logis zu vermiethen.)
Nahe am Universitäts-Hause ist ein Logis mit Ofen, mit oder ohne Bett, um ganz billigen Preis zu miethen. Ausgeber dieß sagt wo?

Lübingen. (Logis zu vermiethen.)
Ein Logis für eine Familie kann bis nächst Jacobi bezogen werden bei

Luz,
Kupferschmidt.

Lübingen. (Acker zu verkaufen.)
Ein starker halber Morgen Acker, der Wittve des verstorbenen Johann Christian Laisscher, Weber, gehdrig, neben dem Acker des Herrn Canzler von Autenrieth gelegen, mit Klee und Haber angeblümt und mit zwei Reihen von Obstbäu-

men besetzt, ist aus freier Hand zu verkaufen, das Nähere aber beim Hausmeister Zeeb zu erfragen oder mit demselben ein Kauf abzuschließen.

Den 9. Mai 1825.

Lübingen. Unterzeichnet verkauft ungefähr 20 bis 25 Centner gutes Desterberger Heu.

Hafner Schnaith.

Lübingen. (Sopha zu vermiethen.)
Zwei Sopha sind um billigen Preis zu vermiethen, wo? sagt Ausgeber dieß.

Lübingen. Die Unterzeichnete zeigt hiemit an, daß wieder ganz frisches Hamburger Bäckfleisch bei ihr zu haben ist, welches sie nach einer vorzüglichen Vorschrift aus Hamburg zu bereiten versteht, wovon das Pfund zu 20 kr., den Vierling zu 6 kr.

Christiane Rudiger
bei Metzger Seger
neben dem Schlachthaus.

Anzeige von Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

In Lübingen.

Geborne:

Den 29. April dem Hr. Prof. Wächter, ein Knabe.

Copulirte:

Den 10. Mai Hr. Herrmann Friedrich Autenrieth, Med. Doctor, mit Igfr. Auguste Heinrike Sophie Poppe, Hofraths und Professors alhier, ehel. led. Tochter.

Gestorbene:

Den 4. Mai dem Metzger Kärner, ein Mädchen, starb an Zahnentwicklung, alt 1 Jahr 5 Monat.

— 5. — Alt Christoph Brodbeck, Weingärtner, starb an Entkräftung, alt 72 Jahr.

— 8. — dem Sattlerobermeister Enslin, ein Mädchen, starb an Entkräftung, alt 6 Monat.

— — dem Hr. Apotheker Haller, ein Mädchen, starb an Lähmung, Folgen von Sichtern, alt 8 Monat.

